

Circus Sarrasani-Dresden.

Dresden, den 4. Juli 1917.

Fernruf 23843/44.



786904  
-1-

Bezugnehmend auf die von Frau Blässing unterm 18. Mai 1917 an das hohe stellvertretende Generalkommando gerichtete Gesuch um eine Beurlaubung ihres Ehemannes des Soldaten Blässing vom Ers. Batl. Landw. Inf. Reg. 24, 4. Abt 2. Korporalschaft, gestatte ich mir ergebenst, um eine weitere Beurlaubung des Blässing über die jetzt gewährte Urlaubszeit (21. Juli) hinaus zu bitten. Blässing ist g.v.H. Er arbeitet mit seiner Frau zusammen in einem akrobatischen Akt, der zu den schwierigsten und gefährlichsten gehört, die es auf der Welt gibt. Dadurch, dass der Mann infolge militärischer Beschäftigung aus der unbedingt notwendigen Übung kommt, entfällt für ihn die Möglichkeit, seinen Beruf für die Zukunft ausüben zu dürfen. Blässing ist nun für mein Unternehmen verpflichtet und könnte nach besten Kräften dazu beitragen, den Wert dieser Darbietungen zu erhöhen, und sich auch sonst in der wirtschaftlichen Abteilung meines Betriebes nützlich machen. Wie der Wert meiner Darbietungen von der hiesigen massgeblichsten Stelle beurteilt wird, bitte ich gehorsamst aus dem in Abschrift beigefügten Zeugnis Seiner Exzellenz des Herrn Generals der Kavallerie, v. Broizem, kommandierenden General des stellvertretenden XII. A. K. entnehmen zu wollen. Ich bitte gehorsamst um eine Beurlaubung des Blässing für die Zeit vom 22. August bis Ende November 1917.

An das Königliche stellvertretende  
Generalkommando des III. A. K.,

B e r l i n . W.

Genthinerstrasse.

Ich bin in Ergebenheit

gehorsamst

Haus Pasch-Sarasani

Anlage!